

Neu in Ö1: „Nacht-Leiste“ und „Café Sonntag“

Bei den mit 1. Juni 2011 in Kraft tretenden Schema-Adaptionen in Ö1 wird das Ziel verfolgt, den Sendeablauf weiter zu optimieren, sich noch mehr an den Bedürfnissen des Publikums zu orientieren und Neuerungen ins Programm zu rücken, etwa die „Nacht-Leiste“ von Montag bis Freitag - mit Spezialitäten aus der Welt der Oper, einer nächtlichen Talk-Radio-Sendung (Di-Do) und der neuen Freitagnacht mit verschiedenen Musikformaten – oder am Wochenende „Café Sonntag“ und „Moment am Sonntag“.

Neue Sendungen: „Nacht-Leiste“ (Montag bis Freitag) und „Café Sonntag“

„Oper in der Nacht“ (Montag, 00.08 – 3.00 Uhr)

Während der Gesamtoperntermin am Samstagabend Live-Übertragungen bzw. aktuellen Opernaufzeichnungen aus den großen Opernhäusern der Welt vorbehalten ist, werden im neuen Gesamtoperntermin in der Nacht von Montag auf Dienstag die großen Studioeinspielungen von der Barockoper bis zu Werken des frühen 19. Jahrhunderts in Starbesetzungen und voller Länge zu hören sein. Damit wird das Opernangebot in Ö1 auch zeitlich wesentlich erweitert. In der ersten Sendung (6.6.) steht Mozarts „Don Giovanni“ auf dem Programm, mit George London, Hilde Zadek, Leopold Simoneau u.a., Dirigent dieser Aufnahme aus dem Jahr 1959 ist Otto Klemperer.

„Nachtquartier“ (Dienstag bis Donnerstag, 00.08 – 1.00 Uhr)

Radio hören statt schlafen gehen? Ö1 bietet eine neue Sendung zum Zuhören und Mitreden – ein Nachtquartier mit Wort und Musik. Ein Gast, ein/e Moderator/in und die Anrufe des Publikums. Ö1 zum Mitreden und Mitdenken: Geschichten, Erlebnisse und Erfahrungen von Hörer/innen und Gästen. Jeweils von Dienstag bis Donnerstag – mit Rainer Rosenberg, Dorothee Frank, Johann Groiss, Helmut Jasbar, Elisabeth Scharang und Anna Soucek. Die Reihe startet in der Nacht von Dienstag (31.5.) auf Mittwoch (1.6.): Rainer Rosenberg begrüßt in der ersten Ausgabe die bildende Künstlerin Julie Monaco zum Thema „Über Nacht und Meer, im Bild und im Leben“. Am 1. Juni ist der Architekt Christian Kühn zu Gast bei Helmut Jasbar, diskutiert wird über „Kulturphänomen Fadese. Wie kurzweilig ist die Langeweile?“. Am 2. Juni spricht Elisabeth Scharang mit Günter Tolar über „Mein schönes Leben als alter schwuler Mann“. Die Hörerinnen und Hörer sind eingeladen, unter der Telefonnummer 0800 22 69 79 anzurufen und mitzureden, ihre Erlebnisse zu schildern, die mit den Themen zu tun haben. Zum Thema des Tages können auf oe1.ORF.at auch vorab Statements abgegeben werden.

„Die Freitagnacht der Musik“ (Freitag, 23.03 – 2.00 Uhr; fallweise bis 6.00 Uhr)

Für diesen neu geschaffenen langen Sendeplatz für tendenziell modernere Musikstile sind in einem Monatsrhythmus folgende Formate vorgesehen: In der „Spielräume – Nachtausgabe“ diskutieren mehrere Gäste live im Studio über ein spezielles musikalisches Thema. In „Zeit-Ton extended“ wird nun mindestens ein Mal im Monat die Sendezeit für neue österreichische Musik verdreifacht. Die „Langen Nächte der Neuen Musik“ bringen mehrere Male im Jahr die Bundesländeraktivitäten auf dem Sektor der neuen Musik live in Ö1. „Jet Lag All Stars Radio Show“ ist ein in viele Richtungen offenes Sendungsformat, konzipiert als „akustische Assoziationskette“, mit Musik, Gesprächen, Reportagen und Essays. Den Auftakt der „Freitagnacht der Musik“ macht am 3. Juni „Zeit-Ton extended“. Im Rahmen der Wiener Festwochen spielte das RSO Wien unter Chefdirigent Cornelius Meister gemeinsam mit der Street Academy im Wiener Donauzentrum die Uraufführung von Bernhard Ganders „melting

pot“. In der Sendung treffen die Beteiligten nochmals aufeinander, um gemeinsam diesen besonderen Konzertabend Revue passieren zu lassen. Die „Jet Lag All Stars“ Robert Czepel, Rainer Elstner, Alexander Ach Schuh, Thomas Tesar, Elke Tschakner und Klaus Wienerroither präsentieren in der ersten Ausgabe am 10. Juni ein Potpourri nocturne inklusive eines akustischen Spaziergangs zu Orten des Verbrechens, Überlegungen zum perfekten Schlafanzug für Raumfahrerinnen, einen exklusiven Geisterbahntest u. v. m.

„Café Sonntag“ (Sonntag, 9.05 – 10.00 Uhr)

Eine knappe Stunde lang wird ab Juni an jedem Sonntagmorgen in das „Café Sonntag“ geladen. Im Kaffeehaus bietet sich die Gelegenheit, das eine oder andere Gespräch der Stammgäste mitzuverfolgen, man kann sich in das Ö1 Sonntagsfeuilleton vertiefen, die Menschen studieren, dabei angenehme Musik hören und so den Sonntag entspannt beginnen. Jede Hörerin, jeder Hörer findet garantiert einen Stammplatz, kann den Kaffee genießen und den Gedanken Audienz geben. Die Schauspielerin Mercedes Echerer und der Schauspieler und Fernsehmoderator Oliver Baier werden alternierend Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Gesellschaft treffen, die Ereignisse der Woche reflektieren, und das mit jenem Quantum an heiterer Gelassenheit und – wenn nötig – kaffeeschwarzem Humor, die dafür angezeigt sind. Serviert werden auch Raritäten für Audiophile aus dem Ö1 Archiv (z.B. Karl Kraus, Oskar Werner, Helmut Qualtinger oder Dorothea Neff), Kabarett vom Feinsten und satirische Glossen, die das Ö1 Feuilleton komplettieren. Im ersten „Café Sonntag“ am 5. Juni ist Burgschauspieler Klaus Maria Brandauer bei Mercedes Echerer zu Gast.

„Moment am Sonntag“ (18.15 – 19.00 Uhr)

„Moment am Sonntag“ bringt ergänzend zu den „Moment“-Sendungen an den Wochentagen reportageartige Dokumentationen zu den neuen Themenspektren Technik, Mode(n), Sport und Genuss. Themen der bisherigen Sendereihe „Ganz Ich“ werden teilweise in dieser Sendung unter neuen Aspekten behandelt bzw. in die Ausgaben von „Moment – Leben heute“ von Montag bis Freitag integriert. „Moment am Sonntag“ vermittelt auch die Freude und fallweise das Abenteuer, das die intensive Beschäftigung mit der alltäglichen Umgebung bietet, wenn man nur bereit ist, sich damit intensiver auseinanderzusetzen. Die erste Sendung am 5. Juni geht der Frage nach, warum nach Jahren des Wollgeschäfte-Sterbens wieder eine Strick-Renaissance ausgebrochen ist. Die Themen der folgenden beiden Ausgaben: Am 12. Juni lautet der Titel „Technik zum Spaß“ - von der Physik der Kinderschaukel über die Liliputbahn zur Hightech-Hochschaubahn, am 19. Juni werden anlässlich der Fußballweltmeisterschaft der Frauen die Begeisterung, das Können und die Unterschiede zum Männerfußball untersucht. „Moment am Sonntag“ wird jeweils in eine Fünf-Minuten-Rubrik münden: Zu hören sind abwechselnd das „Magazin des Glücks“ von und mit Franz Schuh, eine „Momentaufnahme“, die Menschen und Situationen in Ton und Bild (auf oe1.ORF.at) darstellen wird, „Aufgeräumt“, eine Auseinandersetzung mit dem alltäglichen Elend des Ordnung haltens bzw. machens, und das „Lied meines Lebens“ – ganz nach dem Motto, dass Musik eines der wichtigsten Trägermedien für Emotion und Erinnerung ist.

Verschiebungen bzw. strukturelle Änderungen:

Die englischen und französischen Nachrichten sind ab 6. Juni im Rahmen des „Mittagsjournals“ zu hören (bisher im Rahmen des „Morgenjournals“ um 8.00 Uhr), das Morgenjournal um 8.00 Uhr wird um sechs Minuten verlängert (bis 8.15 Uhr).

„Nachtbilder“ (Samstag, 22.05 Uhr)

Durch die Einführung der „Freitagnacht der Musik“ erhält die Sendung „Nachtbilder – Poesie und Musik“ einen neuen Sendeplatz. Hier passen Format und Inhalt der Sendung für neuere Lyrik, die jeweils umrahmt von meist modernerer Musik präsentiert wird, gut in den Programmfluss nach der traditionellen Oper am Samstagabend hin zur danach beginnenden Ö1 Jazznacht.

„Ex libris“ (Sonntag, 16.00 – 17.00 Uhr)

Unter dem bewährten Titel werden die Inhalte der beiden bisherigen Büchersendungen „Ex libris“ (bisher Sonntag 18.15 – 19.00 Uhr) und „Leseprobe“ (bisher Sonntag 23.45 – 0.00 Uhr) zusammengeführt. In den 60 Minuten wird neben der Vorstellung und Rezension aktueller Bücher verstärkt das nationale und internationale Literaturgeschehen wahrgenommen und gespiegelt. Die Musiksendung „Apropos Oper“ endet nun um 16.00 Uhr: Dies bedeutet jedoch keine Verringerung des Opernangebots, da diese künftig sowohl im Rahmen von „Oper in der Nacht“ als auch einmal monatlich in einer „Opernwerkstatt“ (Mittwoch, 19.30 Uhr) Niederschlag finden. Die Inhalte der Sendereihe „Ganz Ich“ (bisher 16.30 – 17.00 Uhr) fließen in die Sonntagabendsendung „Moment“ ein.

„Kunstradio – Radiokunst“ (Sonntag, 23.00 Uhr)

Die Sendezeit von „Kunstradio – Radiokunst“ wird um 15 Minuten wöchentlich verlängert, was dieser ureigensten Kunstform des Radios, in der Ö1 eine international anerkannte Vorreiterrolle spielt, deutlich mehr Platz schafft.

„Schon gehört? – Die Ö1 Club-Sendung“

Die Ö1 Club-Sendung wird am Samstag künftig um 7.55 Uhr (statt 8.10 Uhr) und um 11.35 Uhr (statt Sonntag um 9.55 Uhr) sowie am Sonntag weiterhin um 14.55 Uhr und um 21.55 Uhr jeweils fünf Minuten lang zu hören sein.

„Passagen“ (Montag, 16.00 Uhr)

Die Sendung „Ö1 extra“ (bisher Samstag, 22.05 Uhr) bringt größtenteils Mitschnitte von Veranstaltungen aus dem ORF-RadioKulturhaus und rückt nun unter dem neuen Titel „Passagen“ auf Montag, 16.00 Uhr. Damit hat sie einen weitaus prominenteren und verlässlicheren Sendeplatz als bisher und ersetzt dort die Wiederholung der Sendung „Hörbilder“ (diese sind weiterhin zu hören am Samstag um 9.05 Uhr).